



DORFMODERATION NIEDERNEISEN

ERGEBNISPROTOKOLL TREFFEN DER GENERATION 60+



Einladung zum

Treffen der Generation 60+

Dienstag, 17. August 2021

15 Uhr, Nebenraum der Grundschule

Wie stelle ich mir das Älterwerden in Niederneisen vor?
Was erwarte ich von der Ortsgemeinde?
Wie kann ich mich selbst aktiv und sinnvoll einbringen?

Zu einer **lockeren Gesprächsrunde** sind alle Einwohnerinnen und Einwohner **ab 60 Jahren** sowie **alle von Jung bis Alt, die sich diesbezüglich einbringen möchten**, herzlich eingeladen.

Für das leibliche Wohl stehen Getränke, Kaffee und Kuchen bereit.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!
Machen Sie mit!

Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Corona-Regelungen sind einzuhalten!

Veranstalter: Ortsgemeinde Niederneisen
Moderation: RU-PLAN Redlin + Renz

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Armin Bendel
- Begrüßung und Vorstellung des Moderationsteams durch Vanessa Roth vom Büro RU-PLAN Redlin + Renz
- Sammlung der vorhandenen Angebote
- Sammlung der Stärken und Schwächen
- Sammlung der Wünsche und Ideen
- Weitere Vorgehensweise

BEGRÜSSUNG

Zu Beginn des Treffens der Generation 60+ begrüßte Herr Ortsbürgermeister Armin Bendel alle Teilnehmenden. Der Einladung zum Treffen waren 16 Personen der Generation 60+ von Niederneisen gefolgt.

Auch Frau Roth begrüßte alle Anwesenden, stellte das Moderationsteam vor und erklärte den Anlass des Treffens. Sie betonte, dass dem Moderationsteam und der Ortsgemeinde die Meinung der Generation 60+ wichtig ist. Die Ortsgemeinde möchte, dass sich diese Generation im Dorf wohlfühlt und Niederneisen auch der heute noch jüngeren Bevölkerung eine gute Perspektive bietet, um vor Ort älter zu werden. Daher soll gemeinsam ein lebenswertes und zukunftsfähiges Dorf gestaltet werden.



SAMMLUNG DER VORHANDENEN ANGEBOTE

Zunächst wurde gemeinsam gesammelt, welche Angebote für die Generation 60+ in Niederneisen bereits vorhanden sind. Darüber hinaus wurde der Blick auch auf die Nachbargemeinden und die gesamte Verbandsgemeinde gerichtet. Die Nennungen wurden auf orangenen Zetteln auf einer Stellwand festgehalten (siehe Foto im Anhang).

Welche Angebote sind **vorhanden**?

Welche Angebote werden **genutzt**?

In der Ortsgemeinde:

- Bäckerei
- Natur pur
- Zwei Gaststätten
- Vielzahl an Vereinen (u. a. Sportverein, Landfrauen, Obst- und Gartenbauverein, Traktorverein, gemischter Chor)
- Monatliches Treffen der Alterskameraden der Feuerwehr
- Monatlicher Dorftreff für zwei Stunden (für alle Altersgruppen)
- Weihnachtsfeier der Ortsgemeinde für Bürgerschaft ab 70 Jahren
- Dorffeste (z. B. Kirmes, Karneval)
- Seniorenkreis der Kirche

Nachbargemeinden:

- Volksliedersingen im Gemeindehaus in Flacht
- Männerchor für Holzheim, Lohrheim und Niederneisen
- Imkerverein Untere Aar
- Initiative 55+ (Sprachen, Computer, etc.) des Dekanats Nassauer Land
- Außenstelle der Kreisvolkshochschule (Bad Ems)
- Kreml-Kulturhaus in Zollhaus
- VDK für Flacht, Holzheim und Niederneisen (Angebot nur für Mitglieder)
- TuWaGu-Verein (Tu Was Gutes – Mitglieder helfen Mitgliedern)
- Repair-Café in Hahnstätten

Verbandsgemeinde:

- Ehemals: Aar-Einrich-Bus

SAMMLUNG DER STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Anschließend folgte die **Sammlung der Stärken und Schwächen** von Niederneisen. Die Antworten der Teilnehmenden wurden auf pinken und grünen Zetteln notiert und an Tafeln geheftet (siehe Fotos im Anhang).

Was sind die **Schwächen** von Niederneisen?

Was läuft **nicht gut**?

Wo gibt es Probleme? Wo ist es **gefährlich**?

Was **stört**? Was **fehlt**?

Was sollte **verbessert** werden?

- Enorme Verkehrsbelastung
- Radfahrer nutzen Bürgersteige
- Autos parken auf Bürgersteigen
- Autos überfahren ebenerdige Bürgersteige
- Bürgersteige für Fußgänger nicht nutzbar bzw. Nutzung gefährlich, vor allem entlang der Bundesstraße
- Überhöhte Geschwindigkeiten auf der Bundesstraße und den Ortsstraßen
- Fehlende Geschwindigkeitskontrollen

- ÖPNV-Anbindung Richtung Limburg nicht vorhanden
- ÖPNV nicht nutzbar bei Transport von Lebensmitteln, sprich zum Einkaufen
- Mobilität zum Einkaufen nicht vorhanden
- Bei Mobilität Abhängigkeit von anderen Personen

- Fehlende Bank / fehlender Geldautomat
- Fehlende Apotheke
- Fehlende Post
- Fehlende soziale Infrastruktur
- Fehlendes Lebensmittelgeschäft

- Häuser teilweise in schlechtem Zustand
- Viele untergenutzte große Nebengebäude
- Ortskern: Gestaltung mangelhaft und ungepflegt
- Wirtschaftswege teilweise ungepflegt und nicht begehbar
- Müll an Ruhebänken (Abfallbehälter werden nicht genutzt)

- Einsamkeit alleinlebender Senioren
- Kein Mehrgenerationenwohnen
- Fehlende Begegnungsorte im Dorf
- Fehlende Begegnungsräume in Gebäuden und fehlende Plätze draußen

Was macht Niederneisen **liebens- und lebenswert**?

Was sind die **Stärken**?

Was läuft **gut**?

Was soll **bewahrt** werden?

Wo sind **Potenziale**? Worauf kann man **aufbauen**?

- ÖPNV Richtung Limburg morgens und nachmittags okay
- Nähe zu Diez, Limburg und Hahnstätten
- Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung
- Gute Verkehrsanbindung mit dem Auto

- Engagierte Bürger und Gemeinderat
- Viele engagierte Vereine

- Heimat und Erinnerungen

- Schöne Landschaft

- Kindergarten und Grundschule im Dorf

Als negative Faktoren benannten die Teilnehmenden vor allem Mängel in den Bereichen Verkehr / Mobilität und Infrastruktur / Ortsbild. Trotz der längeren Sammlung an negativen Aspekten betonten die Anwesenden, dass sie gerne in Niederneisen leben. Als Gründe dafür benannten sie vor allem positive Aspekte in den Bereichen (Verkehrs-)Infrastruktur und ehrenamtliches Engagement.

SAMMLUNG DER WÜNSCHE UND IDEEN

Nachdem der aktuelle Zustand von Niederneisen mit den Teilnehmenden besprochen wurde, erfolgte eine **Sammlung der Wünsche und Ideen** für die Generation 60+ (siehe Foto im Anhang).

Wie stellen Sie sich das **Älterwerden** in Niederneisen vor?

Was **erwarten** Sie von der **Ortsgemeinde**?

Wie können Sie sich **selbst aktiv und sinnvoll einbringen**?

- Schwimmbad
- Gemeinsame Nutzung vorhandener privater Pools
- Kneipptrittbecken an der Aar
- Apotheke
- Freizeitgelände an der Aar (Spielgeräte und Ruhebänke)
- Ruhebänke ortsnah, an der Aar und an den Wirtschaftswegen
- Heimatmuseum
- Café (Haus) als Ort für gemeinsame und tägliche Nutzung

- Aufarbeitung der Historie
 - Bürgerstammtisch in den beiden Gaststätten
 - Schwätz-Ecke für gemeinsame Diskussionen
 - Einbindung alleinlebender Senioren
 - Essen auf Rädern gemeinsam an einem Ort essen
 - Liste mit Ansprechpartnern für Unterstützungsangebote
 - Hinweis auf den Verein / Bekanntmachen des Vereins TuWaGu
 - Koordinierungsstelle / Gemeindeschwester
 - Aufbau einer unbürokratischen Nachbarschaftshilfe
 - Tage der offenen Tür der Vereine
 - Besseres Kennenlernen der Vereine
 - Spielenachmittage im Kindergarten
 - Konzept Leih-Oma / Leih-Opa
- Umbau sanierungsbedürftiger Gebäude in Mehrgenerationenhäuser
 - Mehrgenerationenwohnen
 - Senioren-WG mit Ansprechpartnern und Unterstützung
 - Modulare Bauweise
 - Photovoltaikanlagen auf Dächern
- Mitfahrbank
 - Dorfbus / Dorfmobil
 - Mobilität in Richtung Hahnstätten, Diez und Limburg schaffen
 - Reaktivierung der Aartalbahn mit Bedarfshaltstellen
 - Zusammenschluss Kleinbus / Taxi für gemeinsames Einkaufen
 - Geschwindigkeitsbegrenzung mit Tempo-30-Zonen im gesamten Ort mit Kontrollen
 - Geschwindigkeitskontrollen auf der Bundesstraße
- Ortsnahe befestigte Fußwege
- Mehr Sauberkeit und Ordnung im Dorf durch die Jugend
- Auflistung / Aufzeigen der Umsetzbarkeit der gesammelten Ideen
 - Ausschöpfen von Fördermöglichkeiten
- Aktives Einbringen der Teilnehmenden: Ansprechpartner sein, Leih-Oma / Leih-Opa, Nachbarschaftshilfe

Die Teilnehmenden sammelten die meisten Ideen für den Bereich Dorfleben / Dorfgemeinschaft, auch generationenübergreifende Projekte sind gewünscht. Viele Anregungen wurden außerdem in den Bereichen Infrastruktur, Wohnen und Mobilität geäußert.

Bei der Frage nach einer Priorisierung der zahlreichen Wünsche waren sich alle Anwesenden einig, dass die wichtigsten Maßnahmen die Nutzung der Bürgersteige für Fußgänger, die Einrichtung von Tempo-30-Zonen und die Geschwindigkeitskontrollen sind. Bezüglich der Tempo-30-Zonen berichtete Herr Bendel, dass die Einrichtung in den Ortsstraßen bereits genehmigt ist. Die Ortsgemeinde warte derzeit noch auf die entsprechenden Schilder.

WEITERE VORGEHENSWEISE UND TERMINE

Den Anwesenden wurde erklärt, dass es das Ziel ist, aus den genannten Problemen und Ideen konkrete Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die Ergebnisse des Treffens mit der Generation 60+ werden in den nächsten generationenübergreifenden Treffen vorgestellt und weiterbearbeitet.

Wenn es zukünftig weitere Anliegen gibt, hat Herr Ortsbürgermeister Bendel ein offenes Ohr für die Generation 60+.

Die Moderatorinnen motivierten die Anwesenden, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses miteinzubringen und bedankten sich für die Teilnahme.

Sie wiesen auf die nächste Veranstaltung im Rahmen der Dorfmoderation hin:

Die Dorfwerkstatt Teil 1 findet am Mittwoch, den 29. September um 18 Uhr in der Turnhalle statt. Die **Einladung** wird auch vorher noch über das **Amtsblatt und die Homepage** erfolgen.

ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Bendel erneut das Wort. Auch er bedankte sich bei den Anwesenden für die Teilnahme.

Protokoll erstellt durch:

Vanessa Roth
Dorfplanerin (B. Sc. Geografie)

Dreikirchen, 26.08.2021

RU-PLAN Redlin + Renz

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen

Telefon: 06435 / 5090-0

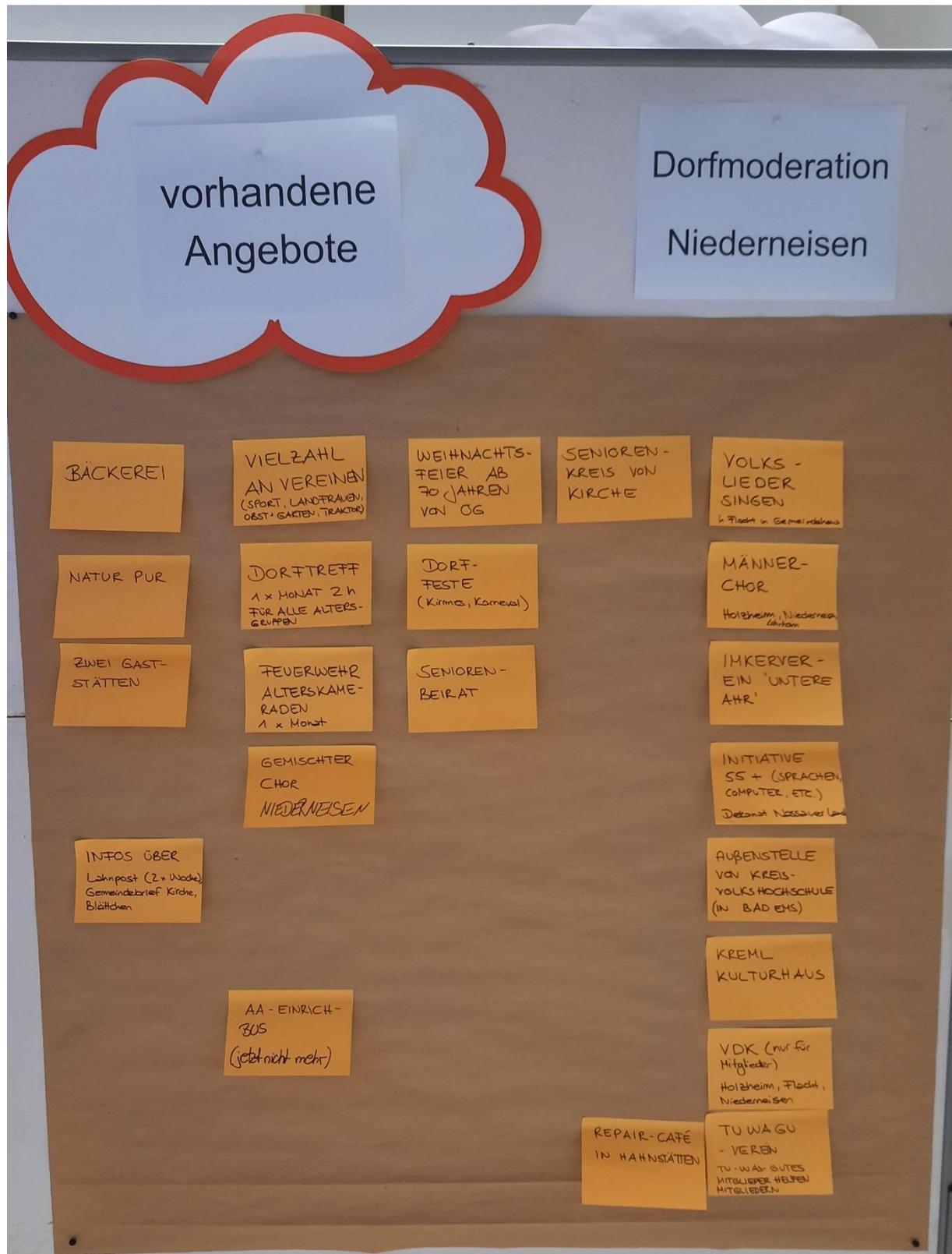
E-Mail: info@ru-plan.de

Internet: www.dorfagentur.de

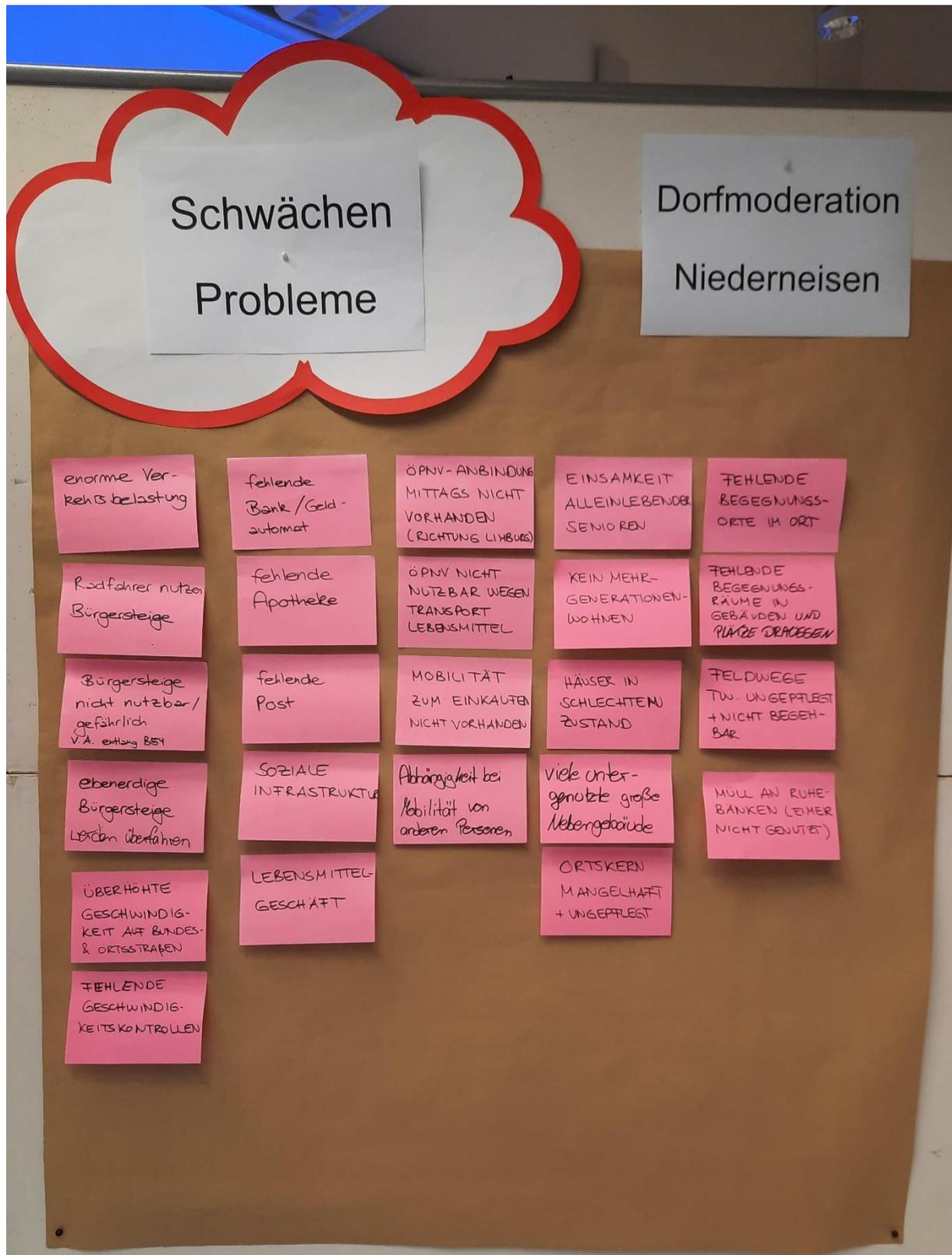
www.ru-plan.de



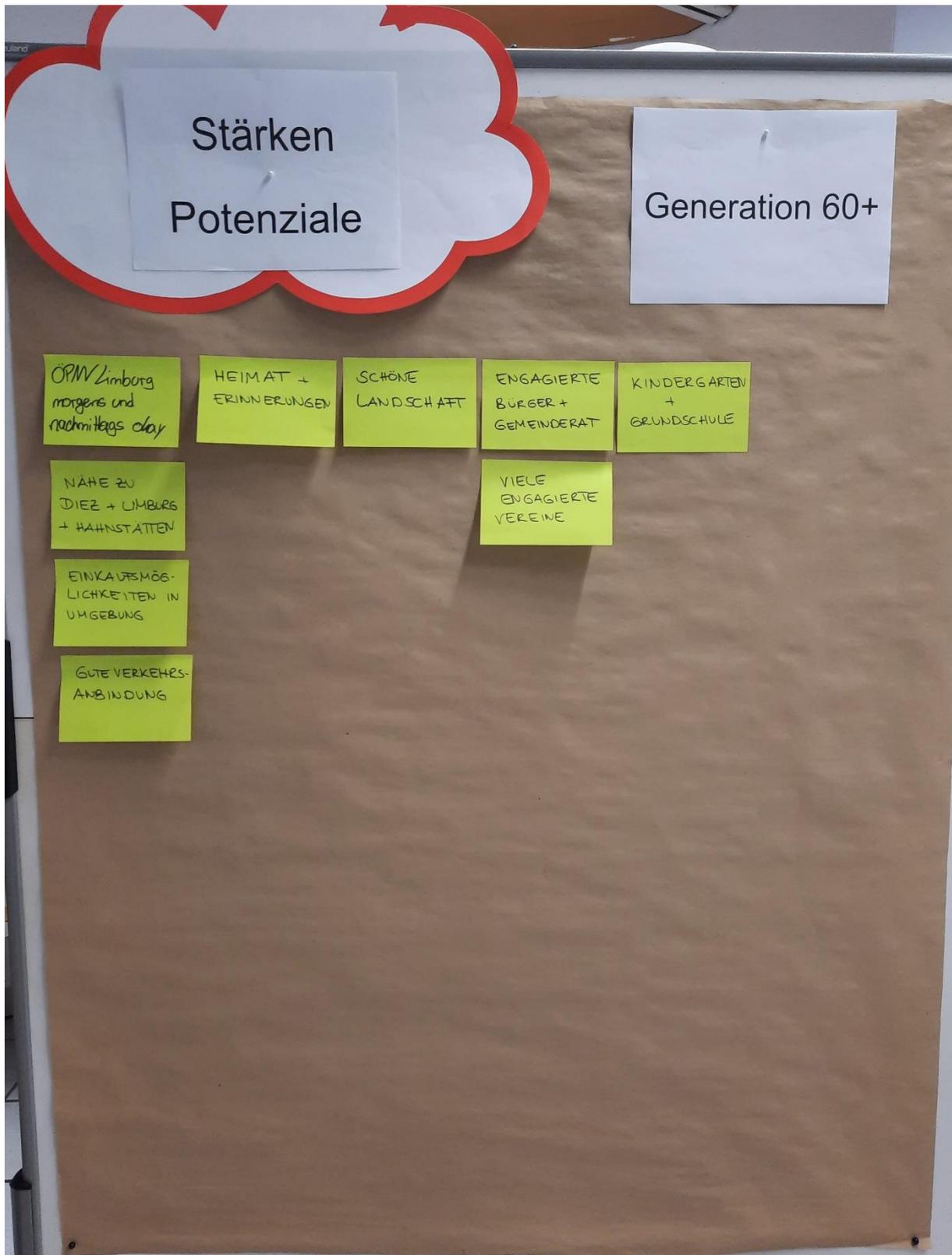
PLAKATÜBERSICHT DER VORHANDENEN ANGEBOTE



PLAKATÜBERSICHT DER SCHWÄCHEN



PLAKATÜBERSICHT DER STÄRKEN



PLAKATÜBERSICHT DER WÜNSCHE UND IDEEN

